

Chronik 2019 der Stadt Geithain und ihrer Ortsteile

Januar

- * Die OEWA Wasser und Abwasser Gesellschaft firmiert ab dem 1. Januar unter neuem Namen: Veolia Wasser Deutschland GmbH. Diese Umbenennung bleibt für die Partnerschaften, die die OEWA mit den Kommunen und der Industrie eingegangen ist, ohne nennenswerte Auswirkungen. So hatte der Versorgungsverband Grimma-Geithain der OEWA die Betriebsführung der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain (KWW) übergeben. Auch der Vertrag für den Betrieb des Geithainer Freibades bleibt bestehen.
- * Zur alljährlichen Kreis-Rassegeflügelshow laden der Kreisverband Geithain und der Rassegeflügelzüchterverein Dölitzsch am ersten Januarwochenende in die Mehrzweckhalle Narsdorf ein.
- * Starker Schneefall am 9. Januar führte zu vielen Verkehrsunfällen in der Region Geithain.
- * 11.01.2019: Neujahrsempfang von Bürgermeister Frank Rudolph im Bürgerhaus:
 - Auszeichnungen für aktiven Einsatz im Ehrenamt:
 - Christa Loos, Mitglied Volkssolidarität Geithain e.V. für Seniorenbetreuung
 - Thomas Lang, Gründungsmitglied Geithainer Carnevalclub e.V.
 - Sportverein Narsdorf e.V. für hervorragende Kinder- und Jugendarbeit – Gutschein nahm Sabine Winkler in Empfang
 - Für langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr werden geehrt:
 - 60 Jahre Mitgliedschaft: Jörg Huhn, Wilhelm Langhardt, Karl Krepel
 - 50 Jahre Mitgliedschaft: Siegfried Schenkel, Eberhard Schirmer
 - 30 Jahre Mitgliedschaft: Steffen Dietze, Birgit Heinrich, Steffi Saupe
 - 25 Jahre Mitgliedschaft: Ralf Bargel
 - 20 Jahre Mitgliedschaft: Christian Landwehr, Mike Schneider
 - 10 Jahre Mitgliedschaft: René Seifert, Kevin Wilde, Mike Hilbert
 - Feuerwehren: 142 Aktive (= +6), 66 Heranwachsende (= + 18 gegenüber vor einem Jahr)
 - Der Neujahrsempfang wurde durch das Nachwuchs-Orchester des Musikvereins und das Gesangs-Duo Clara Haferkamp und Tristan Müller musikalisch umrahmt. Das Team der Schülerfirma des Internationalen Gymnasiums kümmerte sich während des geselligen Teils um die Versorgung der Gäste mit Getränken.
- * Zum Traditionsfeuer lädt der FSV Alemannia Geithain am 12. Januar in das Henning-Frenzel-Stadion ein.
- * Der Geithainer Fußballverein FSV Union löst sich nach 40 Jahren auf. Dem Vorsitzenden Johannes Landgraf (83) wurde auferlegt, gemeinsam mit dem verbliebenen Vorstand den Verein nach 40 Jahren durchaus erfolgreicher und zweifellos erfüllender Aktivitäten aufzulösen. Der Kreisfachverband der Fußballer wurde als Konsequenz der Kreisreformen neu strukturiert, wodurch die Wege zu den Punktspielen (für die meist älteren Spieler) unattraktiv weit wurden.
- * Die Sächsische Bläserphilharmonie unter ihrem Dirigenten Stefan Diederich gestaltet am 19. Januar das diesjährige Neujahrskonzert im Bürgerhaus. Es steht unter dem Titel „Dinner for you - James allein zu Haus?“.
- * Sachsens Innenminister Roland Wöllner (CDU) hat am 24. Januar in Dresden ein Spezialfahrzeug Gerätewagen Versorgung (GW-V) für den Katastrophenschutz offiziell an den DRK-Kreisverband Geithain übergeben.
- * Der Ortsverband Geithain der Partei Die Linke ruft aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus dazu auf, sich 27. Januar am Ernst-Thälmann-Denkmal zur Erinnerung zu treffen.
- * Auf 220 Meter Länge räumte der Geithainer Bauhof den Lauf der Katze in Ossa frei und schnitt Gehölze im Uferbereich zur Verminderung der Gefahr von Überschwem-

mungen zurück.

- * Der Geithainer Gewerbeverein nutzt traditionell seinen Neujahrsempfang, um sich auf das Jahr einzustimmen und um über wichtige Vorhaben zu sprechen. Die Vorsitzende, Manuela Bellmann, fordert die Öffnung des Stadtttores während der Großbaustelle Bundesstraße 7 im Bereich der Eisenbahnstraße. Bürgermeister Frank Rudolph sagte zu, diese Bemühungen zu unterstützen.
- * Am 29. Januar überfielen zwei vermummte Männer im Stadtpark einen 59-Jährigen mit einem pistolenartigen Gegenstand. Sie konnten ihm jedoch die Tasche nicht entreißen.
- * Der Wohnblock in Geithain-West, in dem vor einem Jahr ein Feuer ausbrach, zwei Mieter Rauchgas-Vergiftungen erlitten und die Bewohner umziehen mussten, kann wieder neu vermietet werden.

Februar

- * Auf der „Kirschhöhe“ oberhalb des Oberfürstenteiches stellt die Stadt attraktive, vollerschlossene Bauplätze für Einfamilienhäuser zu 95,00 €/m² (5 Flurstücke zu 623 bis 818 m²) bzw. zu 85,00 €/m² (1 Flurstück zu 2187 m²) zur Verfügung. Die Erschließung des Wohngebietes und der Ausbau des Teilbereiches der Bruchheimer Straße soll bis Ende Mai 2019 abgeschlossen werden, sodass ab dem III. Quartal mit dem Bau begonnen werden kann.
- * Nach einer Renovierung, die mit einer vierwöchigen Schließung einher ging, ist die Begegnungsstätte des Geithainer Pflegedienstes Strigan ab 5. Februar wieder geöffnet. Dienstags und donnerstags treffen sich hier ab 13 Uhr Ältere zu Spiel-Nachmittagen, Kaffeekränzchen und Gesprächen.
- * Die Deutsche Telekom bietet in Narsdorf nach Abschluss des Netzausbaus mit Glasfaserkabel Bandbreiten bis zu 250 MBit pro Sekunde beim Herunterladen für ca. 550 Teilnehmer an. Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen seien gleichzeitig möglich.
- * Das Blumengeschäft Voigt in der Chemnitzer Straße 30 und das in der Bahnhofstraße 5 hat Tochter Ivonne Starke übernommen.
- * Mitarbeiter der Diakonie beziehen in der Geithainer Innenstadt neue Beratungsräume. Sie befinden sich in der Leipziger Straße 20. Erreichbar sind hier die Allgemeine Soziale Beratung und die Sozialarbeit des Kirchenbezirks, die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Schwangerschafts- und die Schwangerenkonfliktberatung.
- * Siegerin beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Naunhof wurde Ayleen Hammer aus Niedergräfenhain. Sie liest nicht nur gern: sie liest auch souverän vor. Die Sechstklässlerin, die das Internationale Gymnasium in Geithain besucht, erhält als Anerkennung für diesen Erfolg und als Ermutigung einen Lesegutschein zur kostenfreien Nutzung der Geithainer Bücherei für ein Jahr.
- * Am 9. Februar musiziert im Luthersaal des Pfarrhauses das „Trio-Werk“ mit Nico Klisch (Sax, Cl, Basscl), Manfred Kluge (Drum) und Janko Bellmann (Piano). In gemütlicher Runde erklingen Kirchenlieder im jazzigen Gewand, Jazzstandards, Gypsy und Klezmer.
- * Die Textilkünstlerin Dörte-Ina Liebing aus Borna stellt ab 10. Februar in der Geithainer Stadtbibliothek Bilder aus Baumwolle, Seide und Filz aus.
- * Aufgrund des milden Winters wurde bereits am 10. Februar der erste Storch auf dem Schornstein der ehemaligen Mosterei in Syhra gesichtet.
- * Im Schüleraustausch besucht eine Gruppe Neuntklässler aus Katalonien das Internationale Gymnasium Geithain. Hier haben die Schüler ab der fünften Klasse die Möglichkeit, Spanisch zu lernen. Untergebracht in Familien, lernen die Mädchen und Jungen von der iberischen Halbinsel nicht nur den Alltag am Gymnasium kennen. So führte sie Ralf Niemann vom Heimatverein durch die Unterirdischen Gänge. Bei Ausflügen ging es nach Leipzig und Dresden, das Wochenende verbrachten sie mit ihren Gastfamilien. Im März reisen dann Geithainer Achtklässler nach Salou in Spanien.

- ✳ Das Kirchspiel Geithainer Land organisiert am 21. Februar in der Mehrzweckhalle die Veranstaltung „Dance Masters! Best of Irish Dance“. Zu erleben ist irischer Steeptanz in seiner schönsten Form, begleitet von irischer Livemusik.
- ✳ Das frühere Zollhaus, von 1996 bis 2009 als Kultur- und Fremdenverkehrsamt genutzt und zuletzt leerstehend, ist mit Mitteln (70 %) aus dem Leader-Programm revitalisiert und modernisiert worden. Für die künftige Nutzung als Trauzimmer und Multifunktionsraum wurden die Zwischenwände entfernt, die Eingangstür verbreitert (Barriere-Freiheit), neuer Fußboden verlegt, neues Mobiliar, 23 Polsterstühle für die Gäste, beschafft. Antje Dörr kümmerte sich um die stilvolle Dekoration. Für alle Maßnahmen kamen ortsansässige Firmen zum Einsatz. Am 9. März findet die erste Trauung statt. Für alle Neugierigen kann das Trauzimmer am 13. April an einem Tag der offenen Tür besichtigt werden.
- ✳ Das Internationale Gymnasium wird am 23. Februar von The Cornell Lab of Ornithology als Hotspot der Vogelkunde mit besonders hoher Artenvielfalt in Sachsen anerkannt. Birding Hotspots gelten in der Welt der Vogelkunde (Ornithologie) als Beobachtungspunkte mit besonders hoher Artenvielfalt. Schüler im Leistungskurs Biologie betreuen dazu an der Schule eine kleine Futterstation und beobachten das Verhalten und die Ökologie einzelner Arten.
- ✳ „Rebellische Jugend im Nationalsozialismus“ – so sind eine Lesung und eine Ausstellung am 26. Februar überschrieben. Jugendliche aus Geithain veranstalten mit Unterstützung der Kulturwerkstatt Geithain und dem Flexiblen Jugendmanagement eine Lesung mit dem Träger des Nachwuchspreises für Kinder- und Jugendliteratur Johannes Herwig aus seinem Roman „Bis die Sterne zittern“ in der Mosterei in der Laachgasse.
- ✳ Der in Geithain wohnende Prof. Dr. Markus Krabbes, der an der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) lehrt und als Prorektor für Forschung der Fakultät Elektro- und Informationstechnik tätig ist, spricht am 27. Februar in der Stadtbibliothek zum Thema „Künstliche Intelligenz – Verheißung, Gefahr oder nur das nächste Modewort?“.
- ✳ „Aloha he – der GCC auf hoher See“ heißt es in der 32. Saison bei den Karnevalisten des Geithainer Carneval Club. Zum ausverkauften Weiberfasching und zur einzigen Abendveranstaltung im Bürgerhaus kommen Faschingsprogramme für Kinder und Senioren hinzu.
- ✳ Die Faschingsveranstaltungen des Feuerwehr-Karnevalklubs Narsdorf in der Narsdorfer Mehrzweckhalle stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Der FKK ist außer Rand und Band und feiert im Schlaraffenland“. Die Eröffnung besuchten rund 300 Narren.
- ✳ Die Geithainer Feuerwehr hat nach zwei führungslosen Monaten wieder einen Stadtwehrleiter, wenn auch vorläufig nur vorübergehend. Der Stadtrat bestellte am 26. Februar Daniel Naumann (28) von der Ortswehr Ossa zum kommissarischen Stadtwehrleiter. Die ordentliche Wahl findet dann im April statt (siehe dort).

März

- ✳ Am 2. März führen 130 Akteure, darunter 20 aus der Geithainer Region, das Musical „Josef“ in der Mehrzweckhalle auf; es ist eine Produktion der kirchlichen Musikschule Goldenes Lamm Dresden.
- ✳ Zum inzwischen achten Mal organisierte die Initiative für ein weltoffenes Geithain (IfG) am 9. März in der Mehrzweckhalle ein Volleyballturnier der Begegnung, bei dem sowohl ausländische wie einheimische Hobbysportler ihre Kräfte messen und gemeinsam abwechslungsreiche Stunden erleben. Den Wanderpokal gewann in diesem Jahr die Mannschaft von Roter Stern Leipzig.
- ✳ Die alte Ossaer (Kirch-)Schule, die mit dem Rittergut, der Kirche und der Pfarrei als Ensemble unter Denkmalschutz steht, wird in diesem Jahr weiter saniert. Nachdem bereits einer der beiden einstigen Unterrichtsräume für Veranstaltungen hergerichtet wurde, folgt jetzt Bauabschnitt zwei. Dabei kann sich das Kirchspiel Geithainer Land

auf eine Förderung der Leader-Region Land des Roten Porphyrs stützen. Das Gebäude werde, wie jetzt schon, nicht nur durch die Kirchgemeinde genutzt, sondern stehe auch für andere Veranstaltungen, für Vorträge, Treffs, Festlichkeiten zur Verfügung, so Pfarrer Markus Helbig.

- * Am 12. März findet zum achten Mal ein Gesundheitstag im Ärztehaus in der Robert-Koch-Straße statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Sylvia Linke (Clauß Augenoptik) und Michael Iffert (Apotheke am Stadtpark). Ein knappes Dutzend Unternehmen und Anbieter der Bereiche Gesundheit, Pflege und Wellness präsentieren sich; vertreten sind unter anderem drei Pflegedienste, ein Hörgeräte-Techniker, die AOK und ein Sanitätshaus.
- * In einem Stauweiher am nördlichen Stadtrand im Verlauf des Kalkbaches wird am 19. März eine weibliche Leiche (87) gefunden. Eine Straftat läge laut Polizei nicht vor.
- * Schülerinnen und Schüler des Geithainer Gymnasiums eröffnen am 16. März eine Sonderausstellung im Heimatmuseum zu NS-Krankenmorden und Zwangssterilisationen und deren Opfern in Geithain. Zu Beginn wird ein Film der Schüler gezeigt. Zur Thematik der Ausstellung hält ihr Lehrer Marcel Gut am 29. März einen Vortrag. In der Stadt Geithain wurden im Rahmen der „Aktion T4“ nachweislich 57 Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen zwangssterilisiert und drei ermordet. Am 12. Mai wird im Beisein von über 50 Anwesenden jeweils ein Stolperstein für die drei von den Nazis ermordeten Geithainer auf dem Fußweg vor ihrer letzten Wohnstätte durch den Künstler Gunter Demnig verlegt: für den Bäcker Georg Förster in der Chemnitzer Straße 13, für den Glaser Max Arthur Franz im Rosental 3 und für den aus Hermsdorf/Frauendorf stammenden Walter Paul Rudolph in der Bruchheimer Straße 14.
- * Die Geithainerin Hildegard Berger feiert im Kreis der Familie ihren 100. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehört auch Bürgermeister Frank Rudolph.
- * Im Rahmen ihrer alljährlichen Kalenderaktion hat die Apotheke am Stadtpark seit dem 6. Dezember vergangenen Jahres unter dem Motto: „Zukunft braucht Kinder“ für den Förderverein der Paul-Guenther-Schule (PGS) Spenden gesammelt. Viele Kunden folgten dem Spendenaufruf der Apotheke und beteiligten sich mit einem finanziellen Beitrag. Die gesammelte Summe wurde von der Apotheke am Stadtpark auf insgesamt 600 Euro aufgestockt und am 23. März von Inhaber Michael Iffert übergeben.
- * Bereits wieder im März beginnt der Wickershainer Landwirtschaftsbetrieb Barthel & Landwehr mit der Spargelernte, ermöglicht durch eine „Fußbodenheizung“, betrieben mit Abwärme, die bei der Stromerzeugung aus Biogas abfällt.
- * In Geithain-West werden neue Gas- und Glasfaserleitungen verlegt.

April

- * Beate Keller übernimmt das unmittelbar neben dem Rathaus gelegene Reisebüro Kratz. Johannes Kratz geht in den Ruhestand, er hatte das Reisebüro vor einem Vierteljahrhundert von seinem Bruder übernommen.
- * Das Leipziger Kabarett „Academixer“ gastiert unter dem Motto „Trenn Dich oder: Wenn Du aus der Mode kommst, dann geh ich mit!“ am 5. April im Bürgerhaus.
- * Organisiert vom Bildungsträger FAW wird im Pulverturm vom 5. bis 7. April eine Ausstellung der Leipziger Malerin und Grafikerin Sylvia Gerlach gezeigt.
- * Katrin Böttcher-Loß und Silke Reißer eröffnen eine Praxis für Physiotherapie in den Räumen der ehemaligen Physiotherapie Stötzner im Gebäude des Betreuten Wohnens Thane in der Lindenstraße.
- * Der Kulturkonvent des Kulturraums Leipziger Raum bewilligt für dieses Jahr 18.000 Euro Fördermittel für das Bürgerhaus.
- * Beim Ideenwettbewerb der Leader-Region Land des Roten Porphyrs belegte der Geithainer Tierparkverein einen dritten Platz: eine tierische Vesper soll im Tierpark künftig an Sonntagnachmittagen Generationen zusammenführen. Ebenfalls mit einem Preisgeld für das Projekt „Schüler forschen zur Friedlichen Revolution 1989/90“ wur-

de der Geithainer Heimatverein bedacht.

- * Nach Turbulenzen um die Stadtwehrleitung wird diese am 12. April jetzt neu gewählt: 82 Prozent der Kameradinnen und Kameraden der Wehren Geithain, Niedergräfenhain, Rathendorf, Narsdorf und Ossa plädierten für Daniel Naumann (29) aus Ossa als neuen Stadtwehrleiter. Sein Stellvertreter Thomas Benndorf (34) aus Rathendorf erhielt 91 Prozent der Stimmen; beide wurden für die nächsten fünf Jahre von Bürgermeister Frank Rudolph berufen. Er dankte Jens Krznic und Holger Gwodzd, die diese Funktionen zuletzt innehatten, „für ihre Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren für unsere Stadt leisteten“.
- * Ilse und Rudolf Graf, 92 bzw. 97 Jahre, feiern in Niedergräfenhain am 16. April das seltene Jubiläum der Gnadenhochzeit. Vor 70 Jahren gaben sie sich das Jawort. Zu den Gratulanten zählt auch Bürgermeister Frank Rudolph.
- * Nach Ostern, ab dem 23. April beginnt das Landesamt für Straßenbau und Verkehr mit dem mehrfach verschobenen Ausbau der Eisenbahnstraße (Bundesstraße 7) – zunächst planmäßig im ersten Teilabschnitt von der Grimmaischen Straße bis zur Schillerstraße. Ab dem 6. Mai öffnet die Stadt in Eigenverantwortung während der Vollsperrung der B 7 und der weiträumigen Umleitung das Stadttor, um die Erreichbarkeit der Innenstadt und ihrer Geschäfte zumindest für Pkw sicherzustellen. Zu beobachten ist allerdings, dass viele Autofahrer aus dem Bereich Rochlitz diese Möglichkeit besonders während des Berufsverkehrs nur zur reinen Durchfahrt durch die Innenstadt nutzen.
- * Am Oberfürstenteich wurde eine Stützmauer gesetzt.
- * Der 1995 von Bärbel Drechsler eröffnete Malermarkt Drechsler in der Dresdener Straße schließt Ende April. Die jetzige Inhaberin Jördis Drechsler nannte als Grund die Änderung des Einkaufsverhaltens der Menschen: damit verbunden seien immer weniger Kunden.
- * Ein Walpurgisfest gibt es wieder am 30. April im „Henning-Frenzel-Stadion“. Vorher richtet die Feuerwehr den Maibaum auf dem Markt auf und das Blasorchester des Musikvereins begleitet diesen alten Brauch musikalisch. Ebenfalls ein Maibaum wird am Geithainer Seniorenheim Am Stadtpark gesetzt. Dazu spielen Jagdhornbläser.
- * Die Narsdorfer Feuerwehr lädt am 30. April zum Maibaum-Setzen auf den Feuerwehr-Sportplatz an der Kohrener Straße ein.
- * In Rathendorf findet das Maibaumsetzen durch den Rathendorfer Feuerwehrverein und die Freiwillige Feuerwehr Rathendorf, unterstützt von Helfern und Sponsoren, am 1. Mai am Spritzenhaus statt.

Mai

- * Die Telekom hat ihr Mobilfunknetz mit LTE (Long Term Evolution) ausgebaut: ab sofort können rund 7.000 weitere Telekom-Kunden im Ortsteil Rathendorf, schneller mobil surfen. Über den neuen Handymast kann nicht nur telefoniert, sondern es können auch mobile Daten mit bis zu 150 Megabit pro Sekunde übertragen werden.
- * Seit Mai ist Sophia Schulze Sozialarbeiterin in der PGS-Grundschule, zunächst befristet für ein Jahr. Ebenso wie Nico Richter, Sozialarbeiter an der Oberschule, hat sie als Arbeitgeber die Arbeiterwohlfahrt Leipziger Land.
- * Der renommierte Holzstecher und Grafiker Karl-Georg Hirsch (geb. 1938), der in Dölitzsch sein Atelier hat, stellt ab 3. Mai in den Räumen der Galerie Hoch+Partner in Leipzig aus. Die Schau ist betitelt mit „Der mit dem Hirsch tanzt“ und zeigt Holzschnitte, Holz- und Acrylstiche.
- * Der Ortsverband Geithain der Partei Die Linke nimmt den 8. Mai als Tag der Befreiung vom Faschismus zum Anlass, um zur Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung am Fliegerehrenmal bei Syhra aufzurufen.
- * „Lieder vom Leben – Psalmen-Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts“ erklingen zum Muttertag in der St.-Marien-Kirche Geithain-Wickershain. Die Dresdner Stadtpfeifer spielen auf historischen Instrumenten Renaissancemusik und Werke des Barocks aus der Zeit zwischen 1460 und 1750. In ihrem Konzert spielen und singen sie Psal-

menmusik von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Hans Leo Hassler, Thomas Selle, Georg Philipp Telemann und anderen Komponisten der Renaissance und des Barock.

- * Im Ersten und im Zweiten Weltkrieg waren die Glocken der Nauenhainer Georgen-Kirche zu Rüstungszwecken vom Kirchturm geholt worden. Pfarrer Sven Petry informiert, dass dank der vielen Spender aus Nauenhain und zum Teil weit darüber hinaus in den vergangenen Jahren rund 17.000 Euro zusammengetragen wurden. Die restlichen 4.000 Euro habe das Regionalkirchenamt in Aussicht gestellt, sodass der Guss der großen Glocke in Auftrag gegeben werden kann.

- * Vom 10. bis 12. Mai können wieder viele Geithainer bei einer Busreise unsere fränkische Partnerstadt Veitshöchheim persönlich kennenlernen oder vorhandenen Freundschaften vertiefen. Auf dem Programm der Visite stehen der Besuch eines Heimatabends eines Veitshöchheimer Vereins mit Musik, Witz und gastronomischen Angeboten in den Mainfranken-Sälen, der Empfang des Bürgermeisters, eine Schifffahrt nach Würzburg und eine Weinprobe.

Im kommenden Jahr kommen dann zum Stadtfest vom 19. bis 21. Juni viele Veitshöchheimer nach Geithain zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft.

- * Von Mai bis Juli wird durch die Stadt in Eigenleistung die Entschlammung des inzwischen trockengelegten Teiches im Oberen Stadtpark vorgenommen. Anschließend erfolgt die Neugestaltung der Uferbereiche, um das Umfeld des Teiches aufwerten. Auf den Zaun, der den Zugang über Jahrzehnte versperrte und der inzwischen demontiert wurde, wird künftig verzichtet.

Zudem erneuert und erweitert die Stadt in diesem Jahr den Spielplatz im Oberen Stadtpark / Bereich Tierpark. Vorrangig für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren ist eine neue Kombination zum Klettern und Rutschen vorgesehen. Wackeltier, Doppelschaukel und Rollerbahn ergänzen die Ausstattung. Der Sandkasten erhält zum Teil eine Überspannung mit einem Sonnensegel. Rund 150.000 Euro investiert die Kommune in die Erneuerung und Erweiterung und nutzt dabei auch Fördermittel aus der Leader-Region Land des Roten Porphyrs. Nach einer Bauzeit von einigen Wochen konnte noch in den letzten Tagen des alten Jahres der Spielplatz fertiggestellt und freigegeben werden.

- * Das Stadttor, eines der Geithainer Wahrzeichen, wird ab Mai denkmalgerecht instandgesetzt. Dank Fördergeldern der Leader-Region Land des Roten Porphyrs kümmert sich die Stadt um Erhaltungsarbeiten am Gebäude. Fenster und Außentür werden überarbeitet, der Putz ausgebessert. Die Fassade bekommt einen frischen, historischen Befunden entsprechenden Anstrich. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 50.000 Euro. Infolge der für die Fassadenarbeiten notwendigen Baugerüste muss das Stadttor für den Pkw-Verkehr für einige Wochen wieder geschlossen werden.

- * Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Geithain wie die anderen Kommunen an der Breitband GmbH Landkreis Leipzig beteiligt. Das kommunale Unternehmen will sich bemühen, unterversorgte Siedlungen, die sich von privaten Anbietern nicht wirtschaftlich erschließen lassen, mit leistungsstarken Datenleitungen zu versorgen. Außerdem hat die Stadt mit der Deutschen Glasfaser GmbH einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser gilt für die Kernstadt, Geithain-West und Wickershain.

- * Die ehemalige Grünen-Politikerin, Landtags- und Bundestagsabgeordnete Antje Hermenau stellt am 13. Mai in der Stadtbibliothek ihr Buch „Ansichten aus der Mitte Europas – Wie Sachsen die Welt sehen“ vor.

- * Am 15. Mai eröffnet der „Reisevogel Burgstädt“ in der Leipziger Straße 3 ein Reisebüro, das sich auf die Durchführung und Organisation von Busreisen spezialisiert hat.

- * Die Geithainer Feuerwehr lädt am 18. Mai zu ihrem Florianstag auf das Gelände des Gerätehauses ein. Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen aus der Gulaschkanone, ein bunter Nachmittag für Jung und Alt schließt sich ab 14 Uhr an – mit einer Technikschau und einer Ausstellung der Feuerwehr, mit Kinderschminken, Rundfahrten, Spielen und einem Feuerwehrquiz. Tradition hat das Kaffeekonzert mit dem Musikverein Geithain am Nachmittag. Die Fremdsprachen-Kindertageseinrichtung „Little

- Stars“ gestaltet 15.30 Uhr ein Programm.
- * Das neu gebildete Team Westsachsen von Heranwachsenden aus Ossa, Rathendorf, Narsdorf und erstmals Geithain zeigte beim Pokallauf der Jugendfeuerwehren in Bräunsdorf bei Limbach-Oberfrohna eine starke Leistung in der Disziplin Löschangriff: Die Jungen in der Altersgruppe acht bis zwölf Jahre gewannen. Die Mädchen der Altersgruppe zwölf bis 18 Jahre sicherten sich den dritten Platz. Das nächste Mal treten sie vor heimischem Publikum am 22. Juni beim Pokallauf der Rathendorfer Feuerwehr in Narsdorf auf. Auch bei der „Flinken Flamme“, einem Wettkampf der Jugendfeuerwehren in Polenz, ist das Team Westsachsen erfolgreich. Es sicherte sich insgesamt dreimal den 1., siebenmal den 2., dreimal den 3., zweimal den 4. und einmal den 5. Platz.
 - * Am 23. Mai lädt das Heimatmuseum wieder zum Schauweben ein. Die Handweberin Ute Dressler zeigt, wie ein Stück Stoff entsteht.
 - * Nicht mehr im Regen stehen müssen die Narsdorfer Grundschüler, denn die Stadt Geithain errichtete vor der Mehrzweckhalle in Narsdorf eine Wartehalle.
 - * Ulrike Zimmermann, Jahrgang 1962, aus der Partnergemeinde Veitshöchheim stellt ab 26. Mai in der Stadtbibliothek Zeichnungen unter dem Titel „Skizzenbuch und Kastenziegen“ aus, eine Hommage an die Ziege, die früher in ihrer fränkischen Heimat fast in jedem Hof gehalten wurde.
 - * Der Stadtratsbeschluss, die Einbahnstraßen in der Geithainer Innenstadt auch für Radfahrer aus der Gegenrichtung zu öffnen, wird nun endlich umgesetzt. Damit komme die Verwaltung einem vielfach geäußerten Wunsch nach – und einer häufig zu beobachtenden Realität.
 - * Zu den **Kommunalwahlen am 26. Mai** wurden folgende 18 Stadträte gewählt:
 - o Unabhängige Wählervereinigung Geithain (UWG) 24,4 % = 5 Abgeordnete: Doris Schenkel, Jan Seitz, René Frauendorf, Egon Daniel Beyer, Frank Kirschner
 - o CDU 19,2 % Prozent = 3 Abgeordnete: Christian Landwehr, Gabriele Sporbert, Marcel Gut
 - o Wählervereinigung Narsdorf-Ossa-Rathendorf 17,7 % = 3 Abgeordnete: Andreas Große, Sören Petzold, Sabine Winkler
 - o Freie Liste Geithain (FLG) 15,1 % = 3 Abgeordnete: Manuel Tripp, Rainer Rudolph, Robert Schallock
 - o Die Linke 13,4 % = 2 Abgeordnete: Jörg Naumann, Thomas Lang (gab sein Mandat zurück -> für ihn rückt Anett Voigt nach)
 - o Wählervereinigung zur Wahrung von Vereinsinteressen (WVWV) 10,2 % = 2 Abgeordnete: Ludbert Schmuck, Philipp Ruffert
 - * Die Ausschüsse der Stadt wurden in der ersten Sitzung des neuen Stadtparlaments wie folgt besetzt:
 - o Verwaltungsausschuss: Doris Schenkel, Jan Seitz (beide UWG), Manuel Tripp (FLG), Gabriele Sporbert (CDU), Andreas Große (Wählervereinigung Narsdorf-Ossa-Rathendorf, WV), Ludbert Schmuck (WVWV) und Anett Voigt (Linke).
 - o Technischer Ausschuss: Frank Kirschner, René Frauendorf (beide UWG), Rainer Rudolph (FLG), Christian Landwehr (CDU), Sören Petzold (WV), Philipp Ruffert (WVWV) und Jörg Naumann (Linke).
 - o Stadt-Feuerwehrausschuss: Marcel Gut (CDU) – ansonsten ist dieser Ausschuss nur mit Fachleuten aus den Wehren besetzt.
 - o Einen Sozial- und Kulturausschuss gibt es nicht mehr. Seine Aufgaben werden vom Verwaltungsausschuss mit übernommen.
 - * Folgenden Vorsitzenden der Ortschaftsräte übergab Bürgermeister Frank Rudolph die Ernennungsurkunde: Andreas Große für Narsdorf, Dirk Gerlach für Wickershain und Nicky Dreihaupt für Nauenhain.
 - * Als einziger Vertreter aus Geithain wurde Bürgermeister Frank Rudolph (Fraktion UWV) in den Kreistag des Landkreises Leipzig gewählt.
 - * Die Stadt Geithain hat künftig nur noch eine/n Stellvertreter/in des Bürgermeisters:

Gabriele Sporbert (CDU) erhält in der August-Stadtratssitzung mit einer Enthaltung das Vertrauen der Stadträte. Dem bisherigen zweiten Stellvertreter Ludbert Schmuck (WVVV) dankte Bürgermeister Rudolph für seinen verlässlichen Einsatz in den letzten Jahren.

Juni

- * Der gesamte Juni ist ein Festmonat für das Seniorenheim Am Stadtpark (SAS), das vor 25 Jahren in Betrieb ging. Den Auftakt bildet die Ausstellung „25 Jahre SAS“ am 31. Mai. Am 1. Juni findet eine Musikveranstaltung mit Ronny und Katja Oswald für die Bewohner statt. Dr. Gottfried Senf vom Heimatverein spricht am 13. Juni in einem Vortrag über die Geschichte von Geithain. Ein Kinderfest mit Programm gibt es am 21. Juni für alle Kindereinrichtungen aus Geithain als Dank für die Zusammenarbeit. Zum Ausklang der Feierlichkeiten finden am 29. Juni mehrere Chöre aus der Region zum 24. Chöretreffen zusammen.
Zu einer besonderen Festveranstaltung für die vielen Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft hat die Heimleitung am 3. Juni eingeladen, unter ihnen auch Bürgermeister Frank Rudolph. Die Aufbau-Generation um Ilona Denecke und Gabriele Filipowitsch prägte viele Jahre die am 1. Juni 1994 eröffnete Einrichtung, die seit 2018 von Bianca Günther geleitet wird. Ein Kompliment an alle, die sich seit der Eröffnung des Heims – und in der Bauphase zuvor – engagierten, machte der im oberbayerischen Rosenheim lebende Investor und Gesellschafter Jürgen Drösel; er stellt auch den neuen Geschäftsführer Hanno Schuck vor. Ilona Denecke, die erste Heimleiterin, zog eine kurze Bilanz der letzten 25 Jahre. Das „Duo Musici“ Klaus Grünberger (Geige) und Bernd Richter (Keyboard) umrahmte den Festakt musikalisch.
- * Zum Kindertagsfest lädt die Freiwillige Feuerwehr Niedergräfenhain am 1. Juni ein. Nach einem Fußballturnier am Vormittag gibt es am Nachmittag Spiel und Spaß, Kaffee und Kuchen. Die „Kleinen Hirten“ zeigen ein kurzes Programm. Die Feuerwehr schließt sich mit einer Überraschung an. Am Abend wird im Anschluss an den Fackelumzug ein Lagerfeuer entzündet.
- * Beim 7. Türmertag am 8. Juni können Interessenten bei halbstündlichen Führungen auf den Schulturm der Paul-Guenther-Schule steigen und den Rundblick über Geithain und das Umland genießen.
- * Zu Pfingsten öffnet im Geithainer Pulverturm eine neue Ausstellung, überschrieben mit: „Keramik und Lichtobjekte aus der Schaddelmühle“. Zu sehen ist auch ein Segment des nach der Wende abgebauten großen keramischen Wandbildes, das ein Künstlerkollektiv in den achtziger Jahren für den Speise- und Festsaal der Wäscherei schuf.
- * Vom 14. bis 16. Juni findet in Geithain ein Stadt- und Badfest statt. Anlass ist ein Doppeljubiläum im Badebetrieb: Vor einem halben Jahrhundert ging das dank Mithilfe vieler Geithainer umgebaute und erweiterte Freibad in Betrieb. Bereits doppelt so lange wird im und am Oberfürstenteich gebadet. Verbunden mit diesen Feierlichkeiten kann im Heimatmuseum eine Sonderausstellung „Kühles Nass: 50 Jahre Badespaß“ besichtigt werden.
- * Die Nauenhainer feiern ihr Dorffest am 15. Juni, u.a. mit einer Technikschau. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut. Nach einer Dorfrundfahrt schließt sich am Nachmittag ein gemeinsames Kaffeetrinken an. Die Linedancer zeigen ein kleines Showprogramm, am Abend folgt das „Nauenhainer Schlagerparadies“.
- * Am Gedenkstein für die Opfer des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in der DDR gedachten Bürgermeister Frank Rudolph (UWG) und Mitglieder des Geithainer Heimatvereins der Ermordung des Geithainer Arbeiters Eberhard von Cancrin vor 66 Jahren. Sie legten ein Blumengebinde nieder. Zugegen waren auch von Cancrins Tochter und Enkel.
- * Die Musical-AG der Paul-Guenther-Schule – das sind Sängerinnen und Sänger der

Klassenstufen fünf bis zehn – führt in diesem Jahr das Elvis-Presley-Stück „All Shook up“ im Bürgerhaus auf. Geleitet wird die AG wie seit Jahren von Kristin Nicolai.

- * Im Evangelischen Naturkindergarten „Wurzelbude“ in Rathendorf wird am 21. Juni das Sommer- und Zuckertütenfest gefeiert. Das Jahr steht thematisch unter dem Motto der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft, dazu gibt es verschiedene Spielstationen.
- * Die Freiwillige Feuerwehr Rathendorf und der Feuerwehrverein Rathendorf veranstalten am 22. Juni ihren alljährlichen Pokallauf im Löschangriff im Feuerwehrsportzentrum Narsdorf. In der Disziplin „Löschangriff Nass“ trifft sich der regionale Feuerwehrynachwuchs zur 7. Kreismeisterschaft des Kreisfeuerwehrverbands Landkreis Leipzig.
- * Der zentrale Sommer-Gottesdienst des Kirchspiels Geithainer Land findet in diesem Jahr in Rathendorf statt. Er wird am 23. Juni im Lindengarten der Kirchgemeinde eröffnet. Gestaltet wird er von Pfarrer Markus Helbig und dem Posaunenchor Geithain.
- * Schwellen auf der Fahrbahn sollen den Verkehr auf dem Oberen Viehweg in Geithain sicherer machen: Der Bauhof der Stadt bringt diese Hindernisse auf, um Autos zum Einhalten des Tempolimits auf der schmalen Verbindung zwischen Niedergräfenhain und der Tankstelle an der Frankenhainer Straße zu drängen – und um das geltende Durchfahrt-Verbot für Lkws durchzusetzen.
- * Zu einem „Fest der Ouvertüren“ lädt die Sächsische Bläserphilharmonie am 30. Juni in die Nikolaikirche ein. Es erklingen Kompositionen unter anderem von Bach, Glinka, Rossini und Schostakowitsch.

Juli

- * Bei einer Visite 2018 in Kutno wurden die Weichen gestellt: Geithainer Gymnasiasten und polnische Schüler treten in einen Austausch. Jetzt kommen die jungen Polen zum Besuch nach Geithain.
- * Eine Neuauflage erfährt am 1. Juli die Geithainer Stadt-Rallye, die die Paul-Guenther-Oberschule mit ihrem Sozialarbeiter Nico Richter 2018 erstmals initiierte. Sie widmet sich erneut dem Thema „Menschenrechte“. Es beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis neun. 150 Mädchen und Jungen steuern acht in der Innenstadt verteilte Stationen an. Sie reichen von der Nikolaikirche bis zum Pulverturm, vom Tierpark bis zum Heimatmuseum. Eingeladen war auch Petra Köpping (SPD), Sachsens Integrationsministerin.
- * Der Stadtrat beschließt den Kauf eines mobilen Schwimmbad-Liftes für das Freibad. Das Gerät kostet 21.500 Euro; es soll in ihrer Bewegung Eingeschränkten ermöglichen, in das Schwimmbecken und wieder heraus zu kommen. Die Hälfte der Summe wird durch das Förderprogramm Barrierefreies Bauen getragen. Im Sanitärtrakt wird eine behindertengerechte Toilette eingebaut.
- * Ein Ferienprojekt „Maskenbau“ bietet das Heimatmuseum in den Sommerferien für Heranwachsende im Alter von sieben bis elf Jahren an. Theaterpädagogin Marc Mascheck vom Verein KulturGut Linda stellt mit den Kindern Masken aus Ton und Gips her. Wenn alle fertig sind, führen die kleinen Künstler am Abschlusstag ein Theaterstück im Museumsgarten auf.
- * Vier Tage lang beschäftigen sich Jugendliche im Schulclub Geithain mit Graffiti. Zur Krönung ihres Workshops dürfen sie die graue Wand am Eingang des Tierparks besprühen. Der Tierparkverein hatte den Schülern die schmucklose Schuppenwand extra zur Verfügung gestellt und ihnen beim Motiv freie Hand gelassen.
- * Am Sommercamp „Gemeinsam“, das zum 7. Mal unter der Regie des DRK-Kreisverband Geithain und den Pfadfindern des Kirchspiels Geithainer Land stattfindet, nimmt erstmals auch die Jugendfeuerwehr Geithain teil. Die Begeisterung der 68 Mädchen und Jungen aus dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht, den Pfadfindern und der Jugendfeuerwehr am zweitägigen Camp ist sehr groß.
- * Der schon traditionelle und immer gut besuchte Geithainer Orgelsommer findet im Juli und August mit fünf Konzerten in der Nikolaikirche statt. Am 13. Juli ist Frank-Jürgen Zeißler aus Limbach-Oberfrohna zu hören. Orgel und Gesang werden am 20.

Juli verbunden: Alena-Maria Stolle (Weimar) wird auf der Orgel von Gabriele Wade-witz (Leipzig) begleitet. Ernst Merkel aus Wechselburg nimmt am 27. Juli auf der Or-gelbank Platz. Stephan Thane aus Geithain musiziert am 3. August. Den Abschluss gestaltet am 10. August Professor Holm Vogel aus Leipzig.

- * Für 100 Blutspenden ehrte das Geithainer DRK den PGS-Schulleiter Gunter Neu-haus.
- * Die MS-Selbsthilfegruppe „aMSel“, die im April ihr zehnjähriges Bestehen beging, trifft sich am 16. Juli zu ihrem Sommerfest in den DRK-Werkstätten Geithain.
- * Zum Kaffeenachmittag der Niedergräfenhainer Senioren aus Niedergräfenhain in der Kirchscheule am 16. Juli ist Andreas Keller vom Deutschen Roten Kreuz zu Gast. Er gibt Tipps, wie gerade ältere Menschen die heißen und trockenen Sommertage gut überstehen.
- * Mit einem Baseballschläger haben Unbekannte in der Nacht zum 17. Juli die Schau-fensterscheibe des Rechtsanwaltsbüros von Stadtrat Manuel Tripp (FLG) eingeschla-gen.
- * Zum ersten Hoffest in Narsdorf hat die Betreiberfamilie Baumann in den Gasthof Zum heiteren Blick am 20. Juli eingeladen. Mehrere Hundert Besucher kommen.
- * Fünfzehn Monate nach dem verheerenden Brandanschlag auf das Döner-Geschäft am Geithainer Markt 4 im April 2018 öffnet der Imbiss jetzt am 23. Juli neu. Inhaber Azer Tarverdiev wagt zusammen mit einem Kollegen den Neuanfang unter dem Na-men "Kevins Döner". Zwischenzeitlich konnte das besonders bei Schülern beliebte Geschäft durch Unterstützung der Stadt mittels eines Imbisswagens auf dem Markt fortgeführt werden.
- * Bei der im Juli mehrere Wochen andauernden großen Hitze mit zeitweise von Tem-peraturen über 30°C zieht es viele Besucher in das Freibad.
- * Für das denkmalgeschützte Rittergut Ossa, bereits mehrfach ausgeschrieben, gibt es keine Interessenten, informiert Bürgermeister Rudolph. Es läge nicht nur am Schutz-status, sondern vor allem an der völlig maroden Bausubstanz. Gegenwärtig nutzt led-iglich der Jugendklub einige Räume. Die Stadt möchte das Gebäude abreißen – die Denkmalbehörde des Landkreises verlangt für das fast vollständig erhaltene Ense-mble aus der Renaissance- und Barockzeit dringende Notsicherungsmaßnahmen und droht Zwangsgeld an. Die Stadt hat gegen das Zwangsgeld von bis zu 3.800 Euro Einspruch eingelegt und einen erneuten Antrag auf einen Teilabriss gestellt.

August

- * Zum elften Mal organisiert die Initiative für ein weltoffenes Geithain (IfG) am 10. Au-gust im Henning-Frenzel-Stadion ein Fußballturnier der Begegnung, bei dem auslän-dische und einheimische Hobbysportler ihre Kräfte messen und gemeinsam ab-wechslungsreiche Stunden erleben.
- * Geithains langjähriger Fußballschiedsrichter Manfred Schnabel ist im Alter von 83 Jahren verstorben. In 54 Jahren als Schiedsrichter kam er bei 2200 Spielen im Zeit-raum von 1955 bis 2009 zum Einsatz. Seine höchste Einstufung hatte er als Bezirks-liga-Referee.
- * Ab dem 12. August beginnt der zweite Abschnitt des Ausbaus der Bundesstraße 7 von der Schillerstraße vorbei am Bahnhof bis zur August-Bebel-Straße. Die Busse können die Haltestellen am Bahnhof nicht ansteuern; sie stoppen in Höhe des Güter-schuppens. Damit die Innenstadt weiterhin erreichbar ist, wird die Robert-Koch-Straße in beide Richtungen für den Verkehr hergerichtet, wobei die dortigen Park-buchten provisorisch überbaut werden. Das bedeutet insbesondere eine schlechtere Erreichbarkeit des Ärztehauses. Die nächstgelegene Möglichkeit, Autos abzustellen, gibt es an der Colditzer Straße. Die Verkehrssituation wird zusätzlich kompliziert, weil die Stadt das Stadttor – bisher provisorische Zufahrt zur Innenstadt für Autos – für bis zu fünf Wochen schließt. Der Grund sind Sanierungsarbeiten an dem Baudenkmal, die ein Gerüst erforderlich machen. Für den innerstädtischen Umleitungsverkehr

wurde in der Louis-Petermann-Straße die Geschwindigkeit für Fahrzeuge auf 20 km/h herabgesetzt.

- * Fünf Mieter eines Hauses in der Eisenbahnstraße rettet die Feuerwehr am Morgen des 18. August. Im Keller war kurz nach 6 Uhr ein Brand infolge eines technischen Defektes der Elektroinstallation ausgebrochen. Die Bewohner erlitten Rauchgas-Vergiftungen.
- * 25 Jahre alt wird der nach der Wende neu gegründete Sportverein Narsdorf. Das Jubiläum ist Anlass für ein Fest am 24. August auf dem Hof der Grundschule. Gegründet wurde der SV Narsdorf im März 1994. Die Gründungsväter waren Karl-Heinz Schlichter, Andreas Frank, Hans-Dieter Pfeiffer, Jens Heubner, Frank Eler, Jürgen Schalinske und Frank Herold. Allerdings hatte er Vorläufer, etwa die BSG Traktor, die seit 1952 existierte und die 1968 aufging in Dynamo Geithain.
- * Anstelle des alten grauen Pflasters erhält der Gehweg in Nauenhain entlang der gesamten Dorfstraße auf 550 Meter ein neues Pflaster in einem regional typischen Porphyrfarbtönen, um auch eine Aufwertung des Dorfbildes mit der Maßnahme zu erreichen. Die Stadt Geithain hat für die Instandsetzungsmaßnahme zirka 25.000 Euro aufgewendet. Dabei kamen ergänzend Mittel aus der Förderrichtlinie Kommunaler Straßen- und Brückenbau zum Einsatz.
- * Der neue Ortsvorsteher von Wickershain heißt Dirk Gerlach. Er löst Günter Neumann ab, der dieses Ehrenamt in der vergangenen Legislaturperiode wahrnahm. Sein Stellvertreter ist Christian Landwehr. Die weiteren Mitglieder des sechsköpfigen Ortschaftsrates sind Ulrich Pinder, Matthias Löffler und Günter Neumann. Ulrich Donner rückte für Mario Wabbel nach, der darum gebeten hatte, von dieser ehrenamtlichen Tätigkeit entbunden zu werden.
- * Nicky Dreihaupt ist weiterhin Ortsvorsteher von Nauenhain. Der neu gewählte Ortschaftsratsrat bestätigte ihn auf seiner konstituierenden Sitzung in dieser Funktion. Tony Weinert übernimmt die Funktion des Stellvertreters. Außerdem gehören dem sechsköpfigen Gremium Robby Bernstein, Christian Pester, Enrico Richter und Arndt Naumann an.
- * Die Stadt Geithain lässt bis Ende August die Straßenbeleuchtung in Niedergräfenhain erneuern. Dann endet der Bewilligungszeitraum für die Fördermittel des Leader-Programms Land des Roten Porphyrs. Die Gesamtkosten liegen bei knapp 30.000 Euro. 9.000 Euro dieser Summe sind Eigenmittel.
- * Am 30. August wird die Narsdorfer Dorfstraße nach grundhaftem Ausbau wieder freigegeben. Ende März 2017 hatte der Landkreis mit dem Ausbau des ersten Abschnitts begonnen. Seither waren immer Teile der rund 2,7 Kilometer langen Trasse gesperrt. Das sorgte für erhebliche Beeinträchtigungen nicht nur für den Anliegerverkehr. Auch die Grundschule und die Mehrzweckhalle waren schwerer erreichbar.
- * In diesem Jahr kamen knapp 20.300 Badegäste ins Freibad Geithain, im Vorjahr waren es sogar rund 25.000.
- * Das Schlammauffangbecken am Oberfürstenteich, das für dessen Entschlammung diente, wurde wieder für die landwirtschaftliche Nutzung zurückgebaut.

September

- * Die **Wahlen zum Sächsischen Landtag** am 1. September haben für die Stadt Geithain folgendes Ergebnis:

	Direktstimmen	Listenstimmen
CDU	36,3 %	37,2 %
AfD	27,4 %	25,7 %
Die Linke	11,8 %	10,2 %
SPD	9,2 %	9,8 %
Grüne	5,0 %	5,1 %
FDP	4,2 %	3,4 %
Freie Wähler	5,9 %	2,9 %

Das Direktmandat für den Wahlkreis 23 (Leipziger Land 1) erhielt wie zur letzten

Wahl vor 5 Jahren Georg-Ludwig von Breitenbuch (CDU) aus Rüdigsdorf.

- * Der Ortsverband der Linken in Geithain erinnert an den Überfall Deutschlands auf Polen am 1. September 1939. Die Mitglieder nehmen den diesjährigen Weltfriedenstag zum Anlass, der Opfer aller Kriege am Fliegerehrenmal bei Syhra zu gedenken.
- * Um die Frage „Abreißen oder erhalten: Was wird aus Geithains Denkmal-Ruinen?“ geht es Anfang September bei einer Vorortbegehung in Geithain und seinen Ortsteilen, da die Planungen der Kommune mit dem Denkmalschutz kollidieren. Bürgermeister Frank Rudolph (UWG) hat dazu Denkmal-Experten und Verantwortungsträger des sächsischen Innenministeriums, des Landesamtes für Denkmalpflege, der Landesdirektion Sachsen und der Bauaufsicht des Landkreises Leipzig eingeladen. Das Stadtoberhaupt möchte in punkto Stadt- und Dorf-Entwicklung endlich Weichen stellen können. Um neue Wohngebiete geht es dabei ebenso wie um den Ausbau einer Kreisstraße (Ossa), der seit Jahren an einer Denkmal-Ruine scheitert. Nach einer dreistündigen Fahrt durch die Geithainer Gefilde konstatiert Bürgermeister Rudolph, dass wichtige Dinge auf den Weg gebracht werden konnten: „Miteinander statt Konfrontation“. So könnte bei einer in Aussicht gestellten 80%igen Förderung das Dach des Nebengebäudes am Ossaer Rittergut repariert werden (Kosten ca. 30.000 Euro).
- * Am 6. September richtet der Gewerbeverein das 13. Event-Shopping aus. Ab 18 Uhr erwarten zahlreiche Geschäfte und Stände im historischen Stadtkern erneut Hunderte Besucher aus der gesamten Region. Es gibt Musik, besondere Gastronomie. Außerdem zeigt das Heimatmuseum der Stadt altes und aktuelles Filmmaterial zur bewegten Geschichte des Geithainer Freibads.
- * Ein Fest der Begegnung richten der Geithainer Tierparkverein und die Kulturwerkstatt Geithain am 7. September im Tierpark aus. Ab 14 Uhr gibt es Mitmach-Angebote wie Siebdruck und das Basteln eines Insekten-Hotels, Informationsstände, eine Hüpfburg und Gastronomie. Für ein Tischtennis-Turnier kann man sich vor Ort anmelden. 18 Uhr wird der Film „Ziemlich beste Freunde“ gezeigt.
- * Der Kleingartenverein „Erholung“ Geithain und die Geithainer Schützengesellschaft 1537 (derzeit 36 Mitglieder) laden am 7. September wieder ein zu ihrem Vereinsfest. Es findet am Domizil der Schützen in der Tautenhainer Straße 8 statt. Als diesjähriger Schützenkönig wird Emanuel Klumpe mit Böller- und Kanonenschüssen proklamiert.
- * Am Tag des offenen Denkmals am 8. September stellen Schüler des Internationalen Gymnasiums Geithain im Torhaus ihre Ergebnisse eines heimatgeschichtlichen Projektes unter dem Titel „Geithain im Wandel“ vor, in dem sie alte und neue Bilder mit historischen Informationen zu Geithainer Orten und Themen erarbeitet haben. Das Geithainer Heimatmuseum bietet an diesem Tag eine Führung durch die Sonderausstellung „Geithain damals und heute“ an. Die Geithainer Stadtbibliothek lädt ein zur Vernissage „Die Landläuferin“ mit der Leipziger Malerin Lee D. Böhm, sie zeigt faszinierende Traumlandschaften. Am Nachmittag folgt der traditionelle Bücherflohmarkt.
- * Ebenfalls am 8. September wird in der Marienkirche und in der Nikolaikirche das Erntedankfest gefeiert. Die Kirchen sind dafür mit Früchten vom Feld und aus den Gärten geschmückt. In der Rathendorfer Kirche erklingt Gospelmusik; gestaltet wird dieser Nachmittag vom Gospelchor des Kirchspiels Geithainer Land.
- * Der Keller des Geithainer Rathauses wurde infolge einer Havarie geflutet. Der gesamte Fußboden muss herausgestemmt werden. Die Kosten werden durch die Versicherung gedeckt.
- * Aufgrund der großen Hitze des vergangenen Sommers mangelt es an Sauerstoff im Oberfürstenteich, sodass dutzende Fische starben. Die Feuerwehr kam zum Einsatz.
- * Am 13. September lädt das Leipziger Symphonieorchester zu einem Konzert auf dem Schulhof der Paul-Guenther-Schule in Geithain ein. Die Besucher erwarten berühmte Melodien unter dem Motto „Best of Cinema / Film ab!“ aus der Welt der Filmmusik.
- * Eine Abendmusik mit „Trio-Werk“ findet in der Lutherkirche Ossa ebenfalls am 13. September statt. Eingeladen sind Freunde der Jazzmusik.
- * Geithainer Kinder gestalten mit ihren Bildern ab 17. September eine Ausstellung im Seniorenheim Am Stadtpark. Die Einrichtungen „Kinderland am Bahnhof“, „Wirbelwind“, „Little Stars“ und der Hort Lessingstraße steuern Exponate bei.

- ✳ Der seit vielen Jahren insbesondere von den Anwohnern Mark Ottenhains geforderte Radweg entlang der viel befahrenen Staatsstraße ist in den strategischen Planungen des Freistaats bis 2030 nicht enthalten. Die Stadt plant deshalb, diesen in Eigenregie zu bauen. Der Stadtrat traf jetzt den Baubeschluss für einen ersten Abschnitt. Dieser beginnt am Grundstück Colditzer Straße 28 im Anschluss an den vorhandenen Gehweg und führt über 550 Meter bis zum Beginn der Ortslage Mark Ottenhain über den Kalkbach hinweg. Er wird 2,50 Meter breit und ist von der Fahrbahn durch einen Graben getrennt. Um ihn zu errichten zu können, nimmt die Stadt einen Streifen Land der Kleingartensparte „Frischer Wind“ und Flächen privater Eigentümer in Anspruch. Abstimmungen hierzu habe man bereits geführt. Die Gesamtkosten werden auf 600.000 Euro veranschlagt, wobei die Stadt auf eine Förderung über das Programm Kommunaler Straßenbau, Förderquote 90 Prozent, setzt.
- ✳ Gemäß Stadtratsbeschluss gewährt die Kommune jedem, der sein Grundstück in Kolka und auch in Niedergräfenhain an das Trinkwassernetz anschließen lässt, einen Zuschuss von 700 Euro. Für Kolka und die noch nicht angeschlossenen Teile Niedergräfenhains ist der Netzausbau durch den Versorgungsverband Grimma-Geithain im kommenden Jahr beschlossene Sache.
- ✳ Eine Toilette gibt es seit vielen Jahren nicht mehr am Geithainer Bahnhof. Jetzt ergreift die Kommune selbst die Initiative. Mit Hilfe von Fördermitteln der Leader-Region Land des Roten Porphyrs will die Stadt am Bahnhof eine „barrierefreie City-WC-Anlage“ errichten. Diese kostet 125.000 Euro. Die Kommune geht damit in Vorleistung für den Bahnkonzern, der – so ist es zumindest zu vernehmen – nach dem Ausbau der Strecke Leipzig–Chemnitz für den Fernverkehr bald auch Intercity-Züge in Geithain stoppen lassen will.
- ✳ Das Ende der alten DDR-Züge auf der Fahrt von Chemnitz nach Leipzig über Geithain ist in Sicht. Ab dem Jahr 2023 sollen zwischen den beiden sächsischen Großstädten moderne Elektrozüge fahren. Der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) hat auf seiner Verbandsversammlung den Kauf von elf batteriebetriebenen Zügen vom Typ Alstom Coradia Continental beschlossen. Per Stromabnehmer werden die Züge dann an den beiden Endbahnhöfen Leipzig und Chemnitz aufgeladen. Der Strom wird dabei in Batterien auf dem Dach der Wagen gespeichert.
- ✳ Die Mitteldeutsche Erneuerbare Energien GmbH, an der die Stadtwerke Leipzig zu 50 Prozent beteiligt sind, planen südöstlich von Wickershain eine Fotovoltaik-Anlage mit sechs Megawatt Leistung zu errichten. Das sieben Hektar große Areal, das von der Bahnstrecke Leipzig–Chemnitz durchschnitten wird, befindet sich in privater Hand. Trotz geäußerter Skepsis stimmt der Stadtrat mehrheitlich für den Antrag.
- ✳ Einmal im Jahr veranstaltet die Jugendfeuerwehr Rathendorf ein Wochenendzeltlager. Nach den anspruchsvollen Diensten und Wettkämpfen gehört auch eine Ausfahrt zur Kameradschaftspflege dazu. Ziel ist in diesem Jahr der Campingplatz am Bremer Teich in Gernrode bei Quedlinburg im Harz.
- ✳ Das DRK Geithain lädt am 20. September in die Werkstätten in der Tautenhainer Straße zum 7. Herbstfest für die ganze Familie ein.
- ✳ Am 21. September gibt es ein großes Musik-Event: Der Geithainer Musikverein feiert ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte im Bürgerhaus. Nach dem Jubiläumskonzert des Geithainer Blasorchesters folgen Auftritte der Orchester aus Lunzenau und Altenburg. Von der Geithainer Big Band wird Musik von Swinglegenden, aber auch Rock und Pop zu hören sein. Echten Rock'n'Roll spielen am späten Abend Ray Allen und seine Band. Das Blasorchester wurde 1969 als FDJ- und Pionierblasorchester gegründet. Hans Scheibe, erster langjähriger Leiter, erhielt dazu den „Partei-Auftrag“, organisierte über das staatliche Musikkorps Instrumente, baute mit erfahrenen Musikern die Ausbildung auf. Integriert in das Bezirksmusikkorps, musizierte das Orchester nicht nur in der Geithainer Region; es reiste zu Pfingsttreffen, zu Parteitagen, zu Pioniertreffen. In den Achtzigern leitete Uwe-Karsten Kuhnt das Orchester, seither Mirko Senftleben. Heute gehören zum Musikverein neben dem Blasorchester mit 40 Mitgliedern das Nachwuchs-Orchester (15) und die Bigband (20). Die Band „Giten 100“ geht inzwischen eigene Wege.

- ✳️ Zwei Zeitzeuginnen berichten im September Schülern der Paul-Guenther-Schule über ihre Erlebnisse als Jüdinnen während der Zeit des Nationalsozialismus. Die beiden Frauen, Henrietta Kretz (geb. 1934) und Alodia Witaszek-Napierala, wollen jungen Menschen vermitteln, was damals wirklich geschehen ist. „Wer die Gräueltaten der Nazi-Diktatur und die Leiden der Opfer persönlich im Gespräch erfährt, lernt die Demokratie zu schätzen und zu verteidigen“, erklärte Sachsens Kultusminister Christian Piwarz (CDU).
- ✳️ Einen Schulgarten, ein Klassenzimmer im Freien, einen Bereich zum naturnahen Lernen, einen Bereich für kleine Veranstaltungen, all das kann die Grundschule jetzt als ihr Eigen nennen. Nachdem im letzten Jahr nahezu der gesamte hintere Schulhof der Paul-Guenther-Schule mit seinen Sport- und Spielanlagen erneuert wurde, entstanden am südlichen Rand des Schulhofes jetzt zusätzlich ein Bereich mit Hochbeeten, ein großzügiger filigraner Pavillon, ein geräumiges Gartenhäuschen, supermoderne Tisch-Sitzkombinationen, auch wurden viele neue Sträucher und Bäume gepflanzt. Insgesamt hat die Stadtverwaltung damit beachtliche 300.000 Euro in die Außenanlagen der Paul-Guenther-Grund- und Oberschule investiert.
- ✳️ In der Geithainer Fremdsprachen-Kindertagesstätte „Little Stars“ findet am 28. September der „Family Day“ statt – in diesem Jahr mit der Aufforderung „Entdeck, was sich bewegt!“
- ✳️ Der bis zur Wende im Herbst 1989 ehemalige Leiter der Kreisdienststelle Geithain des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR Karl Heinz Möller ist am 11. September im Alter von 81 Jahren verstorben. Ebenfalls im September (am 23.) starb der letzte Sekretär für Agitation und Propaganda der SED-Kreisleitung Dieter Egler im Alter von 83 Jahren.
Zur Erinnerung: am 12. November 1989 musste das gesamte Sekretariat der SED-Kreisleitung mit dem Ersten Sekretär Rolf Müller an deren Spitze zurücktreten, die Stasi-dienststelle wurde Ende 1989 aufgelöst, das ehemalige MfS-Gebäude in der Schillerstraße am 1. Februar 1990 an den Rat des Kreises übergeben (siehe „Vom Turm geschaut“, Heft 14, S. 72/ 123).

Oktober

- ✳️ Ossa feiert am 4. und 5. Oktober das Jubiläum „20 Jahre Jugendfeuerwehr“.
- ✳️ Der Verein „Hilfe für Menschen im Kongo e.V.“ eröffnete 2019 ein Gesundheitszentrum im Maluku im Kongo, das über 100.000 Menschen versorgt. Es entstand mithilfe von Spenden, so auch mit einem Rettungswagen vom DRK-Kreisverband Geithain.
- ✳️ Auf dem Gelände der wegen der Eula-Hochwasser aufgegebenen Gartenanlage „Alte Heimat“ entsteht eine Piste für Mountainbikes. Eine anspruchsvoll ausgeformte Landschaft speziell für geländegängige Räder ist im Werden. Eine separate Dirtjump-Line soll es geben für Sprünge, vor allem aber einen großzügigen Pumprack, eine spezielle Piste für Groß und Klein.
- ✳️ Am 16. Oktober plaudert Ekkehard Schulreich, Autor und LVZ-Redakteur, in der Stadtbibliothek über Druckkunst, stellt sein Buch „Ins Schwarze“ vor, in dem er über die Geschichte des Leipziger Verlages Karl Quarch schreibt.
- ✳️ Der Landwirtschaftsbetrieb mit Hausschlachtereier Berthold in Bruchheim blickt auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Gottfried Berthold hatte gemeinsam mit seiner Frau den schon über Generationen bestehenden Familienbetrieb vor einem Vierteljahrhundert als Wiedereinrichter neu belebt. Der gesamte Betrieb, den seit drei Jahren Tochter Manuela führt, steht für konsequente, regionale Vermarktung und beschäftigt sieben Mitarbeiter.
- ✳️ Für sein Lebenswerk geehrt wird der Geithainer Joachim Kiesler durch den Verband Deutscher Tonmeister. Auf der 5. International Conference on Spatial Audio, die an der Technischen Universität Ilmenau stattfand, würdigte der Laudator und langjährige Weggefährte Mike Wippermann Kieslers Erfindergeist, seine Tatkraft und sein Beharrungsvermögen an der Spitze der Musikelectronic GmbH Geithain. Das Unternehmen, dessen Grundstein der heute 78-Jährige 1960 legte, begann mit der Reparatur

von Uhren, Radios und Fernsehgeräten. Bald machte Kiesler den Betrieb zum Marktführer für Studiolausprecher; sein Studiomonitor RL 900 sorgte bei einem Vergleichstest der ARD-Anstalten bereits vor der Wende für Aufsehen in Fachkreisen. Infolge des Brexits gäbe es derzeit Unsicherheiten bei den wirtschaftlichen Beziehungen nach England.

- ✳ In einem der ältesten Gebäude Geithains, im Kräutergewölbe der ehemaligen Adler-Drogerie Zimmermann in der Leipziger Straße 6, eröffnet jetzt Monja Lories-Öhrlein ein Geschäft für Blumen.
- ✳ Der Pflegedienst Thane feiert am 16. Oktober sein 20-jähriges Bestehen. In der früheren „Perwina“ konnte 1999 das Betreute Wohnen nach umfangreichen Umbauarbeiten durch Rosemarie Thane eröffnet werden, heutiger Betreiber ist Stefan Thane. Wöchentlich mittwochs gibt es für die Bewohner und für Patienten der ambulanten Pflege eine kulturelle Veranstaltung, eingeschlossen auch sportliche Betätigung. Gern gesehen zur musikalischen Unterhaltung ist das „Duo Musici“, Klaus Grünberger (Geige) und Bernd Richter (Keyboard).
- ✳ Gemäß Stadtratsbeschluss schließt die Stadt Geithain mit einem privaten Investor einen städtebaulichen Vertrag ab, um in Theusdorf ein kleines Wohngebiet zu entwickeln. Der Vorhabenträger will das Areal erschließen und als Bauland herrichten. Er trägt die damit verbundenen Kosten.
- ✳ Bereits nach der großen Flut im Jahre 2013 gaben viele Kleingärtner der „Alten Heimat“ ihre Parzelle auf. Zuletzt war nur noch ein Drittel der ursprünglichen Fläche genutzt worden. Jetzt haben auch die Letzten aufgegeben und die Fläche beräumt. Die Anfänge der gärtnerischen Bewirtschaftung der Eula-Aue gehen zurück mindestens bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts – als Grabeland erst, später kleinen Parzellen mit der Gießkanne unterm Busch. Der Kleingartenverein wurde in den fünfziger Jahren gegründet. Der Regionalverband pachtete das Areal von der Stadt, reichte es an die Nutzer weiter. Nun gehen die Flächen zurück an die Kommune. Diese gibt einen Teil an die Landestalsperrenverwaltung, die dem eingezwängten Fluss mehr Raum geben will für Rückstau-Kapazitäten, die das Altdorf und Niedergräfenhain schützen sollen. Andere Flächen will die Stadt Stück für Stück im Sinne einer öffentlichen Grünanlage gestalten. Die entstehende Gelände-Piste für Fahrräder soll ein Anfang sein (siehe oben).
- ✳ Seit einem Jahrhundert gehört die organisierte Kaninchenzucht zu Niedergräfenhain. Generationen widmeten sich bereits diesem Hobby. Das 100-jährige Jubiläum ist am 19. und 20. Oktober Anlass für eine Ausstellung in den Heros-Baumschulen. Auf ihr sind 415 Tiere in 55 Rassen und Farbenschlägen zu sehen. Verbunden ist die Ausstellung mit der Kreisschau des Kreisverbandes Borna/Geithain.
- ✳ Zum herbstlichen Basteln mit Eicheln, Kastanien, Hagebuttenzweigen oder bunten Herbstblättern lädt das Heimatmuseum am 23. Oktober ein.
- ✳ Die Stadt Geithain verabschiedet sich von der Gestaltungssatzung, die 1993 beschlossen wurde und den Bereich der Innenstadt mit seiner denkmalgeschützten Bausubstanz betraf. Erlassen wurde sie, um den Anforderungen des Sanierungsgebietes Rechnung zu tragen. Jetzt, nachdem das Sanierungsgebiet aufgehoben sei, brauche es die Satzung nicht länger, sie enge mögliche Investitionen eher ein und behindere mögliche Sanierungen in der Zukunft. Die denkmalgeschützten Gebäude seien ohnehin geschützt. Durch die Lockerung aber werde es leichter, Investoren für vorhandene Lücken und leerstehende Immobilien zu finden.
- ✳ Das diesjährige Reformationskonzert am 31. Oktober mit dem Titel „Hornquartett und Orgel“ wird in der voll besetzten Nikolaikirche von den Zuhörern begeistert aufgenommen. Es musizieren das Hornquartett um Gisbert Näther aus Potsdam und Kantor Janko Bellmann.
- ✳ Nach dem Konzert erinnern der Geithainer Heimatverein, das Kirchspiel Geithainer Land und der CDU-Ortsverband an das erste Friedensgebet im Wendeherbst 1989 genau vor 30 Jahren in der Nikolaikirche mit mehr als 1500 Teilnehmern und die sich anschließende Demo zum Markt. Die jetzigen Teilnehmer begeben sich, wie damals mit Kerzen zum Markt, wo Zeitzeugen über ihre Erlebnisse berichten. Bereits am 30.

Oktober blickte der Heimatverein auf die Ereignisse vor 30 Jahren zurück. Mit dem Thema „Friedliche Revolution“ befassen sich auch Schüler des Internationalen Gymnasiums, sie werden dabei durch den Heimatverein unterstützt. Am 5. November findet in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion mit Schülern und Zeitzeugen im Gymnasium statt.

- * Ende Oktober erscheint die 17. Ausgabe der Schriftenreihe „Vom Turm geschaut“ des Geithainer Heimatvereins. Es trägt den Untertitel „Alte Geithainer Stadtansichten“. Insbesondere ist die Herausgabe Ulrich Ibrügger zu verdanken, der einen unermesslichen Fundus alter Geithainer Ansichtskarten besitzt. Bleistiftzeichnungen von Andreas Rätsch zu mittelalterlichen Stadtansichten und Holzstiche von Otto Zeising ergänzen den Bildband. Die Gestaltung des Heftes lag wieder in den Händen von Bernd Richter. Die Stadt Geithain unterstützte die Herausgabe mit einem finanziellen Zuschuss. Das große Interesse in nah und fern machte im November eine Nachauflage erforderlich.
- * Der Rathendorfer Feuerwehrverein lud auch in diesem Jahr zu einem Oktoberfest ein. DJ Ron von RR Sounds und die Jungs und Mädels des Faschingsclubs Penig sorgten im Saal des Dorfgemeinschaftshauses für beste Stimmung. Alle Gäste tanzten in Dirndl und Lederhose bis in die frühen Morgenstunden.

November

- * Der Fleischerei Schuhknecht in der Chemnitzer Straße wurde das offizielle Siegel „Top Service vor Ort“ von der Leipzig Media GmbH für Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit, Kompetenz, Freundlichkeit und schnelle Reaktionszeiten verliehen.
- * Am 5. November werden in der Laachgasse am Rand einer kleinen, neuen Grünfläche, die auf der Brache einer Brandruine entstand, eine Sitzecke und auf Stelen gesetzte Miniaturen jetziger und längst verschwundener Geithainer Kirchen – der Nikolai-, der Marien-, der Katharinenkirche und der Jakobskapelle – vom Bildungsträger FAW an die Stadt übergeben. Eine Gruppe Langzeit-Arbeitsloser formte diese Modelle aus Porphyrböcken. Auch ein Stück historischer Bruchsteinmauer wurde wiederhergestellt. Beratend zur Seite standen Bernd Richter und Ulrich Ibrügger vom Heimatverein und Kirchner Ralf Niemann. Unterstützung gab zudem der Geithainer Bauhof.
- * Zum Kaffeenachmittag sind die Senioren aus Niedergräfenhain am 5. November in die Kirchscheule des Ortsteils eingeladen. Zu Gast ist Christl Teschke. Sie hält einen Reisebericht über die Südstaaten der USA.
- * Bürgermeister Frank Rudolph führt – wie bereits in den vergangenen Jahren – in allen Ortsteilen und im Bürgerhaus auf Einwohnerversammlungen mit den Bürgern Gespräche, um anstehende Probleme und Wünsche für die Zukunft vor Ort aus erster Hand kennenzulernen. Schwerpunkte sind in diesem Jahr u.a. der Ausbau der Kreisstraßen und die Glasfaserversorgung für schnelles Internet. Die Eingemeindung von Narsdorf mit seinen Ortsteilen vor zwei Jahren wird positiv bewertet.
- * Viele ehemalige Angestellte des „Haus Altenburg“ trafen sich am 8. November „Bei Schieners“ (ehemals „Petersilie“) und schwelgten in Erinnerungen.
- * Auch wenn der 11.11. in diesem Jahr ein Montag ist, fällt der Prolog auf dem Rathausbalkon mit der Machtübernahme durch den Geithainer Carneval Club nicht aus. Die Prunksitzungen der 33. Saison folgen am 16. und 23. November im Bürgerhaus unter dem Motto „Jukebox-Musik Hit für Hit, beim GCC feiern alle mit“.
- * Rund 70.000 Euro investierte die Stadt aus eigener Kraft in den vergangenen Monaten, um im einstigen Jugendhauses im Rosental zwei Gruppenräume, eine Küche und Toiletten für Veranstaltungen in einem Teil des Erdgeschosses herzurichten. Elektrik und Fußböden wurden erneuert, Fenster und Türen aufgearbeitet. Das Obergeschoss bleibt aus Gründen des Brandschutzes weiterhin gesperrt. Ab dem neuen Jahr sollen die Räume zur Verfügung stehen. Für die Betreuung wurde eine neue Stelle von der Stadt Geithain öffentlich ausgeschrieben. Es sollen verschiedene Angebote, wie z. B. Koch- und Backkurse, Spiel- und Bastelnachmittage, Vorträge usw.

für Kinder- und Jugendliche organisiert werden.

- ✳ Ein Martinsfest mit Reiter, Laternenumzug und dem Teilen von Martinshörnchen findet am 11. November statt, beginnend mit einer Andacht in der Nikolaikirche, danach folgt ein Umzug durch die Innenstadt und an der Pfarrei St. Benno werden die Hörnchen geteilt. Veranstalter sind das Evangelisch-Lutherische Kirchspiel Geithainer Land und die katholische Gemeinde St. Benno.
- ✳ Das Rathendorfer Dorfgemeinschaftshaus ist jetzt barrierefrei zugänglich. Möglich macht das eine Rampe am Zugang, auf der Ältere, Besucher mit Kinderwagen oder mit Rollstühlen die Treppenstufen problem- und gefahrlos bewältigen können.
- ✳ Eines der letzten Wandertheater Mitteldeutschlands, das Marionettentheater der Familie Dombrowsky, gastiert vom 14. bis 17. November in Rathendorf. Die Bühne wird im Saal des Dorfgemeinschaftshauses aufgebaut.
- ✳ Die in Bruchheim ansässige Geithainer Landwirtschaftsgesellschaft (GLG) bewirtschaftet 1475 Hektar Flächen zwischen Roda und dem Rochlitzer Berg. Jetzt hat die GLG mit der Boscor Land- und Forstwirtschafts GmbH einen neuen Gesellschafter. Hinter dem Unternehmen steckt die von Theo Albrecht (ALDI) gegründete Lukas-Stiftung. Neuer Geschäftsführer ist Friedrich Stute.
- ✳ Detlef Eydam ist neuer Werkleiter in Dachziegelwerk Obergräfenhain samt der Narsdorfer Produktionsstätte. Werksleiter in den letzten 17 Jahren war Heino Kleine, der jetzt in Rente ging. Über Jahrzehnte baggerten erst das Narsdorfer Klinkerwerk, seit den neunziger Jahren dann das Dachziegelwerk Obergräfenhain hier nach dem Stoff, aus dem die Tondachziegel sind. Da seit dem Frühjahr 2018 das neue Abbaufeld Langenleuba-Oberhain das Werk versorgt, ist für die ausgebeuteten Felder rund um Narsdorf ein Ende in Sicht. Nach der Rekultivierung werden die Flächen an die Landwirtschaft zurückgegeben.
- ✳ Ein neues Pflaster erhielt der Schulhof in Narsdorf, der auch als Zugang zur Mehrzweckhalle und als Feuerwehr-Zufahrt dient. Rund 100.000 Euro kostete der Ausbau. Drei Viertel dieser Summe erhielt die Kommune über das Programm Brücken in die Zukunft.
- ✳ Zum Kirchweihfest am 17. November in der Wickershainer Marienkirche und dem Weihefest für die umgebaute und erweiterte Orgel durch Orgelbaumeister Frank Peiter aus dem erzgebirgischen Lengefeld hat die Kirchengemeinde eingeladen. Anschließend gibt der Grimmaer Kantor Tobias Nicolai ein Orgelkonzert. Die Orgel befand sich ursprünglich im Schloss Sachsenburg bei Chemnitz und kam 1930 nach Wickershain. Die Restaurierung kostete 50.000 Euro. Der Förderverein St. Marien sammelte dazu seit mehreren Jahren Spenden. Geld kam zudem von der Landeskirche Sachsen, der Denkmalbehörde und privaten Spendern.
- ✳ Zu einem Chorkonzert unter der Überschrift „Unterwegs im Vertrauen – Eine Reise durch die Bibel“ laden Sänger verschiedener Chöre der Region, die Band „Golden Lions“ und andere Instrumentalisten am 20. November in die Nikolaikirche Geithain ein.
- ✳ Am 23. November organisiert der TSV 1847 das 1. Geithainer Herbstturnen. 30 Wettkämpferinnen im Alter von 5 bis 15 Jahren stellen sich den Kampfrichtern an den Geräten Boden, Schwebebalken, Reck und Sprung.
- ✳ Die Stadtbibliothek würdigt in einer Ausstellung „Alexander von Humboldt – ein deutsches Universalgenie – Reisen und Forschung“ dessen Wirken. Im Mittelpunkt der Schau steht der Chimborazo, den Humboldt 1802 als vermeintlich höchsten Berg der Welt in den südamerikanischen Anden zu besteigen versuchte, vorgestellt von den Freiburger Geophysikern Bernhard Wagenbreth und Reinhard Mittag.
- ✳ Auf dem Feuerwehr- und Helfertag des Landkreises Leipzig in Neukieritzsch wurden ausgezeichnet: für 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Gold – Sonderstufe Dietmar Vollhardt und Dr. Waldemar Vollhardt aus Narsdorf, für 40 Jahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold Matthias Lüpfer aus Narsdorf, für 25 Jahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber Marco Christen und René Frauendorf aus Geithain, René Gerhardt aus Narsdorf, Dietmar Hartmann aus Rathendorf.
- ✳ Die Volkshochschule Leipziger Land gibt am 27. November in Geithain die Möglich-

keit zu einem politischen Rollenspiel. Die Teilnehmer können einzeln oder in Gruppen die Führung einer Partei übernehmen und in einem Wahlkampfscenario gegeneinander antreten. Es gilt Wählerstimmen in Form von Punkten zu gewinnen, die eigene Partei zu vergrößern und die Grundregeln demokratischen Wettbewerbs anzuwenden.

- * Landrat Henry Graichen besucht Ende November drei Geithainer Mittelstandsunternehmen: die Heros-Baumschulen Niedergräfenhain, die Holzwerke Ladenburger und das im Ladenbau international tätige Unternehmen Modern Collection. Das Fazit der Visite: „Die Betriebe sind gut aufgestellt.“ Dennoch die Bitte: wesentlich für die baldige Zukunft sei die Breitbandversorgung für schnelles Internet.
- * Anlässlich des wieder vom Gewerbeverein organisierten Weihnachtsmarktes zum 1. Advent übergibt am 30. November der Staatssekretär für Kommunales sowie Bau- und Wohnungswesen vom Sächsischen Staatsministerium des Innern Thomas Rechentn an Bürgermeister Frank Rudolph die Urkunde, nach der die **Stadt Geithain ab 1. Januar 2020** den Titel „**Große Kreisstadt**“ und der Bürgermeister die Amtsbezeichnung „**Oberbürgermeister**“ trägt – live im MDR-Fernsehen/Sachsenspiegel übertragen. Die von Fernsehreporterin Ines Klein verkündete Stadtwette – mindestens 100 Teile Geithainer Emaille-Geschirr müssen die Geithainer am Sonnabend auf dem Weihnachtsmarkt zusammenbringen – wurde weit übertroffen und das Ergebnis war nicht zu überhören, sodass der MDR 50 Freikarten für das Konzert des Dresdener Kreuzchores am 19. Dezember im Dresdener Rudolf-Harbig-Stadion zur Verfügung stellte.
- * Der Status „Große Kreisstadt“ ist neben höheren finanziellen Zuwendungen auch mit der Übertragung weiterer Verwaltungsaufgaben verbunden, wie die Erteilung von Gewerbeerlaubnissen, von Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung, die Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten. Das „Blitzen“ von Rasern, also die Überwachung des fließenden Verkehrs, verbleibt aber auf Bitten der Stadt aus Kosten- und Personalgründen weiterhin bei der Landkreisverwaltung.
- * Die Vereinsmitglieder des Geithainer Tierparks starten am 30. November, einen Arbeitseinsatz. Hilfsbereite Bürger sind willkommen, um Laub zu rechen und Aufräumarbeiten zu bewältigen. Weiterhin plant der Verein eine Winter- und Weihnachtsparty am 14. Dezember in der Tierparkscheune mit dem Ziel der Einnahmeverbesserung, da in diesem Jahr aus Platzgründen keine Teilnahme am Weihnachtsmarkt möglich ist.
- * Die Firma Deutsche Glasfaser stellt auf dem Markt und zusätzlich am 2. Dezember im Bürgerhaus den vorgesehenen Ausbau des Breitbandnetzes in Geithain und Wickershain vor. Erforderlich sei, dass bis 16. Dezember mindestens 40 % aller Haushalte ihr Interesse signalisieren. Da dieses Ziel nicht erreicht wurde, gibt es eine Terminverlängerung bis Ende Januar 2020. Bürgermeister Frank Rudolph hat einen Vertrag für 14 städtische Liegenschaften für einen echten, kupferfreien Glasfaseranschluss unterzeichnet. Damit sollen u. a. in Zukunft das Rathaus, die Grundschule, die Kindertagesstätten, Feuerwehr und weitere städtische Objekte an das zukunftssichere Glasfasernetz angeschlossen werden.

Dezember

- * Am 9. Dezember beginnt der grundhafte Ausbau der Schillerstraße. Zunächst starten die Kommunalen Wasserwerke Grimma/Geithain mit dem Kanalbau. Im unmittelbaren Anschluss kümmert sich die Stadt um den grundhaften Ausbau. Der soll Ende Mai abgeschlossen sein. Der Ausbau erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Begonnen wird mit der Sperrung Kreuzungsbereich (B 7 Grimmische Str.) / Schillerstraße bis Pestalozzistraße bis ca. 30. März 2020. Ausführende Firma ist die Erdmann Bau GmbH Mügeln. Die Schulbusse halten während der Bauzeit nicht mehr direkt an der Paul-Guenther-Schule. Stattdessen müssen die Schüler eine Ersatz-Haltestelle in der

Straße der Deutschen Einheit nutzen und an der Ampel die Grimmaische Straße überqueren.

- * Dr. Gottfried Senf vom Geithainer Heimatverein gibt seit 2002 in loser Folge seine Schriftenreihe „Geithain Journal – Beiträge zur Stadt- und Schulgeschichte“ heraus. Das neue Heft IV enthält wieder eine Mischung aus historischen Beiträgen auf der Grundlage von Recherchen in Archiven oder unter Verwendung unveröffentlichter Zeitzeugenberichte. Andererseits dienen Erinnerungen, Geschichten und Anekdoten dazu, den Alltag der Kleinstadt Geithain in den Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu veranschaulichen und Geithainer Originale in Erinnerung zu halten.
- * Das Blasorchester des Geithainer Musikvereins gestaltet am 15. Dezember sein alljährliches Weihnachtskonzert im Bürgerhaus.
- * Ab Mitte Dezember ist in allen Bussen der ThüsaC, die im südlichen Landkreis im ÖPNV unterwegs sind, kostenloses WLAN verfügbar.
- * Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Geithain dem Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen beitrifft. Initiiert wird das Netzwerk, das drei Jahre zusammenarbeiten soll, vom Energieversorger EnviaM. Es geht um die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie und um den diesbezüglichen Austausch. Geithain könne dafür auf Fördermittel zurückgreifen. Mögliche Projekte beträfen das Bauhof-Gebäude im Neubaugebiet, das Sozialgebäude im Stadion, die Narsdorfer Mehrzweckhalle, den Grund-/Mittelschul-Komplex in Narsdorf und das Sozialgebäude auf dem Narsdorfer Feuerwehr-Trainingsplatz. Auch eine Gebäude- und Wärmeanalyse für das Rathaus wäre auf diese Weise finanzierbar. Für die Jahre 2020 bis 2022 sollen für Netzwerk-Aktivitäten 67.000 Euro bereitgestellt werden.
- * Die Eisenbahnstraße (B 7) in Geithain ist über die Weihnachtszeit bis ins neue Jahr vorübergehend wieder für den durchgehenden Verkehr frei. Das Bauunternehmen ATS Chemnitz beräumte die Baustelle so, dass der Verkehr bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten eingeschränkt fließen kann, gesperrt bleibt der innere Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße, sodass es keine Zufahrt zum Zentrum gibt.
- * Die Frauen vom Kalandtreff laden am 21. Dezember zum achten Weihnachtsmarkt des Kirchspiels Geithainer Land in und um die Nikolaikirche ein. Kerzenschein und Weihnachtsmusik stimmen die Besucher auf das Fest ein. Viele lassen sich die Gelegenheit nicht entgehen, bei einem Rundgang im Gotteshaus an den einzelnen Ständen etwas für sich oder die Lieben daheim zu entdecken.
- * Im Keller eines der Häuser im Schillerpark kommt es am 22. Dezember zu einem Brand, der schnell von der Feuerwehr lokalisiert und bekämpft werden kann. Das Gebäude ist nach Belüftung und Kontrolle des Haustechnikers weiterhin bewohnbar.
- * Die Musikalische Christnacht in der Nikolaikirche Geithain am Heiligen Abend beginnt wie alljährlich 23 Uhr. Ausgestaltet wird sie vom Chor und der Kantorei Geithain/ Wickershain.
- * Seit mehr als einem Jahrhundert gibt es das Kirchenchor-Vergnügen in Geithain. Das Programm am 27. Dezember im Bürgerhaus bietet eine Melange aus Kultur, Gastronomie und Geselligkeit. Die Junge Gemeinde bewirbt die Gäste mit einem von Lars Kurth kreierten Drei-Gänge-Menü.
- * Im künftigen Wohngebiet „Kirschhöhe“ oberhalb des Oberfürstenteiches sind alle Bauplätze für Eigenheime bis auf zwei vergeben.
- * Seit Ende 2019 erstrahlt die Hospitalstraße in einem neuen Licht. In Eigenleistung des Bauhofes wurden sämtliche alten Leuchtenköpfe entfernt und gegen neue Leuchten in LED-Technik getauscht. Die jährlichen Ersparnisse liegen bei rd. 1650 Kilowattstunden oder etwa 500 Euro.
- * Gewerbejubiläen (20 Jahre und mehr) begingen in 2019:
 - o 65 Jahre: Augenoptik Claus, Inh. Sylvia Linke (Juli)
 - o 25 Jahre: Blumen-Voigt, Chemnitzer Straße (Februar), Espig GmbH, Rathendorf (April), Bilgro Getränkemarkt, Niedergräfenhain (Mai)
 - o 20 Jahre: Kati Kluge, Kosmetik/medizin. Fußpflege/Massage, Leipziger Straße und Sven Claus, Bäckerei/Konditorei, Katharinenstraße (März), Cam Le Thi, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Blumen u.a. (August), Sabine Böttcher,

Kosmetik-Entspannungstherapie, Dölitzsch (September).

- * Rückblickend auf das Wetter des Jahres 2019 ist festzustellen, dass der Klimawandel auch in unseren Breiten seine Auswirkungen zeigt: Der Sommer war wieder heiß und sehr trocken. Im Mittel wurden die Temperaturen von 2018 nicht ganz erreicht. Wie im Vorjahr gab es bis zum Jahreswechsel kaum Frosttemperaturen, keinen Schnee.
- * Einige statistische Daten für Geithain, gültig zum 31.12.2019:
 - o Investitionen/Baukosten in 2019: 2,5 Mill. Euro
 - o Einwohner 7100, Geburten 43, Sterbefälle 113, Wegzüge 243, Zuzüge 295
 - o Schüler in staatlichen Schulen: Grundschule Geithain 108, Grundschule Narsdorf 81, Paul-Guenther-Oberschule 184 -> gesamt 373 Schüler
 - o Schüler in privaten Schulen: Internationale Gymnasien 311, Primary School 123 -> gesamt 434 Schüler
 - o Insgesamt 807 Schüler = + 23 gegenüber vor einem Jahr
 - o Freiwillige Feuerwehren: 144 Aktive, 72 Heranwachsende
 - o Einsätze in 2019 gesamt: 92, darunter 48 für Hilfeleistungen
 - o Ausbildungsstunden gesamt: 6470 Stunden
 - o Kindereinrichtungen:
 - Krippe: 95 Kinder (80 % Auslastung)
 - Kita: 223 Kinder (85 % Auslastung)
 - Hort: 162 Kinder (80 % Auslastung)
 - o Im Jahre 2018 begrüßte das Geithainer Heimatmuseum 1000 Besucher + 700 in den Unterirdischen Gängen; die Stadtbibliothek hatte 670 aktive Nutzer, 31.740 Entleihungen, 1000 Besucher bei 41 Veranstaltungen, im Bestand sind 14.410 Medien.
 - o Vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung wurden 417 Verstöße im ruhenden Verkehr („Knöllchen“) geahndet. Der Bauhof musste 26 Tonnen illegalen Müll auflesen und entsorgen.

Geithain, den 12.02.2020

Bernd Richter, Geithainer Heimatverein e. V.